

Ehrung Köhler dankt Leipziger für sein Engagement

Auf einen Neujahrsempfang der ganz besonderen Art freut sich heute der Leipziger Wolfgang Lehmann. Der 75-Jährige trifft im Berliner Schloss Bellevue Bundespräsident Horst Köhler, der verdiente Bürger für ihr großes Engagement auszeichnet. Traditionell empfängt Köhler zu Beginn eines neuen Jahres Repräsentanten des öffentlichen Lebens, die sich mit viel Herzblut für ihre Mitmenschen einsetzen.

„Das ist schon eine eigenartige Stimmung, wenn man mal hinter die Kulissen schauen kann“, sagt Lehmann, der eine geistig behinderte Tochter hat und seit 2001 für die Lebenshilfe Leipzig tätig ist. „Vor der Wende gab es leider keine Möglichkeit für eine Weiterbildung behinderter Kinder“, erzählt Lehmann, der gelernter Elektroingenieur ist und lange für die Revisionskommission des Vereins gearbeitet hat. Die Lebenshilfe steht Familien mit Rat und Tat zur Seite und setzt sich dafür ein, dass geistig behinderte Menschen so selbstständig wie möglich leben können. Seit 2005 sitzt Wolfgang Lehmann auch im Behindertenbeirat der Stadt Leipzig, wo er hilft, die Integration von Menschen mit Behinderungen zu fördern und ihre Lebensverhältnisse zu verbessern.

Neben Wolfgang Lehmann werden fünf weitere Bürger aus Sachsen geehrt: Thomas Fröhlich (Großpönsa), Otto Härtig (Großhartmannsdorf), Martha Hantusch (Radibor), Katrin Schlachte (Lichtentanne) und Valentina Zitzer (Wurzen). *maz*

Komm-Haus Fragen zu Brand bleiben offen

Die Ermittlungen zu Brandstiftung im Grünauer Komm-Haus im November 2008 sind abgeschlossen. Das teilte der Landtagsabgeordnete Dietmar Pellmann (Linke) mit, der eine entsprechende Anfrage im Landtag gestellt hatte. So konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden. „Angesichts des verheerenden Ausmaßes und des gewaltigen Sachschadens dieser Brandstiftung kommt diese Mitteilung doch einigermaßen überraschend“, so Pellmann. Für ihn bleiben daher eine Reihe von Fragen offen, die er von der Staatsregierung beantwortet haben will. Pellmann verlangt Auskunft darüber, wann die Ermittlungen abgeschlossen wurden, ob einem politischen, speziell rechtsextremistischen Tathintergrund nachgegangen und der Staatsschutz eingeschaltet wurde, wie hoch der entstandene Sachschaden insgesamt war, wie viele Hinweise aus der Bevölkerung eingingen und wie viele Personen verurteilt worden sind. *r.*

Berufsförderungswerk Info-Veranstaltung zu Lehrgang

Ab Februar 2010 bietet das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW) wieder berufsbegleitend die in der Branche etablierte Qualifizierung zum „Geprüften Medienfachwirt/Geprüften Industriemeister“ an. Sie umfasst 920 Unterrichtsstunden. In manchen Fällen übernimmt die Firma die Lehrgangsgelbstühren, in den meisten benutzen die Teilnehmer die Möglichkeit des Meister-Bafög. Als Voraussetzung für die Anmeldung gilt die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf der Druck- oder Medienwirtschaft oder die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf mit dem Nachweis einer mindestens einjährigen medienorientierten Berufspraxis oder – als dritte Möglichkeit – der Nachweis einer mindestens vierjährigen medienorientierten Berufspraxis. Genaueres dazu gibt es am 13. Januar um 18.15 Uhr im BFW Leipzig bei einer Infoveranstaltung. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenfrei. A. Rau.
© Berufsförderungswerk Leipzig, Georg-Schumann-Straße 148, Tel. 0341 9175342, webmedien@bfw-leipzig.de

Kneipenfestival Honky-Tonk-Macher starten Sonderaktion

Am 27. März wird es, wie berichtet, nach dreijähriger Pause in Leipzig wieder ein Honky Tonk geben. Zur 21. Auflage wollen die Veranstalter vor allem viele neue Bands präsentieren, jedoch auch Musiker der Leipziger Indie-Szene sollen ihre musikalischen Qualitäten unter Beweis stellen. Wer sich ein besonders günstiges Ticket fürs Kneipenfestival sichern will, kann dies bei der Early-Bird-Aktion vom 18. Januar bis 27. Februar tun. Dann kosten die Bändchen 8,50 Euro. Einfach die Bestellung der Bändchen an info@bluesagency.de schicken. Die Sondertickets sind jedoch auf 1000 limitiert. Der normale Vorverkauf beginnt am 1. März in allen beteiligten Lokalen. Die Tickets kosten dann zehn Euro, an der Abendkasse zwölf. Weitere Infos gibt es demnächst auf www.honky-tonk.de. *r.*



Leipzig – wie hast du dich verändert! LVZ-Serie vergleicht Stadtansichten von 1989 und heute

Das mit dekorativen Schmuck versehene Wohn- und Geschäftshaus in der Stephanstrasse 18 wurde 1989 (Foto links) als Medizinische Fachschule der Karl-Marx-Universität Leipzig genutzt. Wie auch an vielen anderen Gebäuden in Leipzig zeigte sich der immer stärker werdende Verfall der Gebäudesubstanz. Damit die Benutzer gefahrlos das Haus betreten und verlassen konnten, wurde ein hölzernes Schutzgerüst aufgestellt, damit herabfallende Fassadenteile niemanden verletzen. In Höhe des Eingangs war der Fußweg gesperrt. Inzwischen ist das Haus, der Straßenzug, aufwändig saniert worden und die Fassadenteile sowie Schmuckelemente erneuert. Längst hat man sich an den neuen Anblick gewöhnt, findet es normal, dass die Häuser wieder ansehnlich geworden sind und kann sich kaum noch vorstellen, in welchem jammervollen Zustand sich dieses Haus vor 20 Jahren befunden hat. *Fotos: Armin Kühne*

Erneut auf der Straße

Vor 20 Jahren: Montagsdemos gehen weiter / Leute protestieren gegen Versuche der SED, ihre Macht wiederherzustellen

Die Friedliche Revolution ist am 9. Oktober 1989 nicht zu Ende. Was weiter geschah, beschreibt die LVZ in ihrer Serie „Revolutionsgeschichte(n)“ – unterstützt vom Archiv Bürgerbewegung und dem Bürgerkomitee Leipzig. Heute geht es um die Neuauflage der Montagsdemonstrationen im Januar 2010.

REVOLUTIONSGESCHICHTE(N)

„Zwei Wochen nicht auf der Straße – schon hebt die SED die Nase“ – dies war eine der Losungen, die auf der ersten Montagsdemonstration nach dem Jahreswechsel am 8. Januar 1990 zu sehen war. „Der Jahreswechsel 1989/90 war stark von Versuchen der SED-PDS und der Regierung Modrow geprägt, die Macht der SED zu restaurieren und den Apparat erneut zu festigen“, sagt Tobias Hollitzer, der Leiter der Gedenkstätte in der Runden Ecke. Das Gebäude, in dem 40 Jahre lang die Leipziger Bezirksverwaltung für Staatssicherheit ihren Sitz hatte, war vom Bürgerkomitee Leipzig am 4. Dezember 1989 besetzt worden. Solche Aktionen gab es auch in anderen Städten. Das gemeinsame Ziel: die Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), das mittlerweile als Amt für Nationale Sicherheit (AFNS) agierte.

Um das Vorgehen zu koordinieren,

hatte das Bürgerkomitee Leipzig am 4. Januar 2010 Vertreter aller Bezirke zu einer Sitzung in der Runden Ecke geladen. Dabei sollte auch eine gemeinsame Verlautbarung abgegeben werden, deren Erarbeitung sich jedoch als sehr schwierig erwies. „Dabei wurde um jeden Satz gerungen“, erinnert sich Hollitzer. In der Erklärung wurde festgestellt, dass das MfS „fortlaufend gegen Geist und Buchstaben der geltenden Verfassung“ verstoßen habe. „Für die verfassungswidrige Tätigkeit des Ministeriums für Staatssicherheit trägt die SED Verantwortung. Eine Namensänderung kann sie hiervon nicht entbinden“, heißt es in dem Papier, das auch im damaligen SED-Bezirksorgan LVZ veröffentlicht worden war. Al-

lerdings distanzierte sich die damalige Redaktion in einem als Anmerkung bezeichneten Kommentar davon. „Öffentlich wurde damals ein empfindlicher Nerv getroffen“, so Hollitzer. Um ihren Herrschaftsanspruch zu sichern, ver-



Bei der Montagsdemo vom 8. Januar 1990 protestieren Leipziger gegen Versuche der SED, ihre Macht zu restaurieren. Foto: Armin Kühne

suchte die SED beispielsweise, in einer Kampagne eine Gefahr von rechts zu beschwören. So wurde in den Medien verstärkt über Friedhofsschändungen sowie rechtsradikale Tendenzen berichtet.

Die Versuche der Modrow-Regierung, an ausscheidende MfS-Mitarbeiter hohe Abfindungen zu bezahlen, empörte viele Leute. Deshalb kamen wieder hunderttausend Leipziger auf die Straße, um allen Bestrebungen, alte Zustände herzustellen, eine deutliche Absage zu erteilen. Eigentlich gab es Absprachen, während der Montagsdemos auf Kundgebungen auf dem Karl-Marx-Platz (heute Augustusplatz) zu verzichten. Das Neue Fo-

rum, die SDP sowie Gruppen wie die Initiative für Frieden und Menschenrechte einigten sich aber darauf, wieder Ansprachen zu organisieren. Sie reagierten damit auf eine für sie nachteilige Berichterstattung in Medien,

darunter in der „Aktuellen Kamera“ des DDR-Fernsehens. In den Berichten würde die SED „sich selbst breit und unangemessen einseitig“ in den Vordergrund schieben. „Wir waren der Ansicht, dass die Demonstration am Montag nicht der geeignete Ort für den Wahlkampf ist, die SED zwingt uns aber durch ihr Vorgehen zum Handeln“, hieß es in der gemeinsamen Erklärung. Damit sollte eine Begründung für einen neuzubildenden Verfassungsschutz geschaffen werden. Das Bürgerkomitee Leipzig besetzte in den Folgewochen alle Dienstobjekte des MfS, löste konspirative Objekte auf und stellte Akten sicher, damit sie nicht vernichtet werden konnten. Dabei wurde gemeinsam mit dem Bürgerkomitee Wurzen auch der ehemalige Stasi-Bunker bei Machern entdeckt. Dass das MfS eine unterirdische Ausweichführungsstelle für den Ernstfall – übrigens stets funktionsbereit – unterhielt, ahnte bis dahin keiner. Am 10. Januar 1990 wurde die Presse nach langem Hin und Her durch die Behörden erstmals zu einer Besichtigung eingeladen.

Das Neue Forum rief für den 15. Januar 1990 unter dem Motto „Die Stasi arbeitet weiter“ zudem zu einer landesweiten Demo gegen die Restaurationspolitik der SED und ihres Sicherheitsapparates auf. *Mathias Orbeck*

© Bereits erschienene Beiträge der Reihe stehen im Internet unter www.lvz-online.de/revolutionsgeschichten

RB Leipzig zieht ins Schrödterhaus

Fußballer richten neue Zentrale im Redbull-Stil ein / Gerüstpläne am Neumarkt fällt nächste Woche

Redbull verleiht nicht nur Fußballern Flügel. Auch bei den Investoren des Schrödterhauses am Neumarkt ist der Getränkehersteller aus Österreich jetzt in aller Munde. RB Leipzig – so erfährt die LVZ exklusiv – richtet seine neue Zentrale in der schönen Immobilie ein, die zurzeit aufwendig saniert wird.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Schrödterhaus ein neues Zuhause in der Leipziger Innenstadt gefunden haben“, bestätigte Andreas Sadlo, Vorstandsvorsitzender der Rasenballer. „Das Objekt wird unseren Ansprüchen, RB Leipzig zu einer erstklassigen Adresse im deutschen Fußball zu entwickeln, gerecht.“ Konkret hat der Oberliga-Tabellenführer in der vergangenen Woche einen langfristigen Mietvertrag über 250 Quadratmeter Büroflächen unterschrieben. „Ab Mitte Februar richten wir dort unsere Geschäftsstelle ein“, ergänzt RB-Sprecher Hans-Georg Felder. „Natürlich

wird das Interieur noch entsprechend gestaltet; mit unserem Logo, eigenen Kühlschränken und Mobiliar.“

Wie bereits berichtet, übernahm die Frankfurter Firma Squadra Immobilien das Objekt 2008 noch weitgehend leer stehend. Im wunderschönen alten Teil, entworfen 1913 durch den bedeutenden Architekten Emil Franz Hänsel (Specks Hof, Zentral-Messepalast), so alsbald als erster Mieter der Computerhändler Gravis ein. Im Spätsommer 2009 begannen umfangreiche Umbauten,

bei denen nun unter anderem die Lage der Passage im Inneren und die Fassade des Neubauteils am Neumarkt verbessert werden. „Mit der Fassade sind die Gerüstpläne in der nächsten Woche verschwinden kann“, so Squadra-Mitarbeiter Jürgen Hoffmann. Dann fehle an der Front nur noch ein verglaster Erker, für dessen Montage wärmere Temperaturen nötig seien.

Auch die Umverlegung der Passage ist in vollem Gange. Im Altbau entsteht dafür zurzeit eine neue Wegeachse. Der Durchbruch des

Passageneingangs zum Neumarkt soll im Februar beginnen, im Mai alles fertig sein: inklusive einer neuen Dachterrasse und Fahrstühle für die Mieter des 8000 Quadratmeter umfassenden Gebäudes.

Vor einigen Wochen eröffnete schon Kids Store ein Ladengeschäft im Schrödterhaus, berichtet Sascha Becker, verantwortlicher Geschäftsführer auf Seiten des Asset Managers von Squadra. „Mit RB Leipzig konnten wir nun einen namhaften ersten Büromieter finden.“ Durch die Optimierung der Flächen, so ist nun Einzelhandel auf zwei Ebenen möglich, gewinne das Objekt an Bedeutung, sagte Stefan Sachse, Geschäftsführer von BNP Paribas Real Estate Leipzig, die das Haus federführend vermarktet. „Unbedingt erwähen muss ich die Lounge- und Konferenzetage im 6. Obergeschoss. Sie kann von den Mietern kostenfrei genutzt werden und bietet einen atemberaubenden Blick über die City.“ *Jens Rometsch*



Der historische Teil des Schrödter-Hauses ist durch den Gravis-Store bekannt. Foto: Andre Kemper



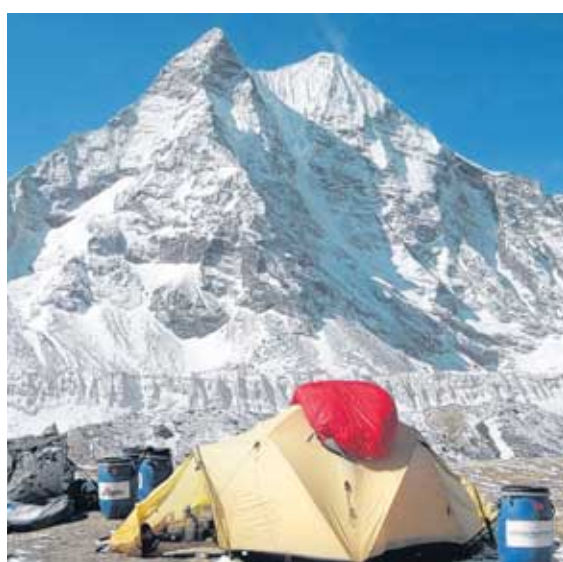
Die Gerüstpläne am Neumarkt – gegenüber von Karstadt – fällt nächste Woche. Foto: Andre Kemper

Gratwanderung zum Gipfel eines Himalaya-Riesen

Alpinist Olaf Rieck hält Vortrag über Erstbesteigung

Es war eine Gratwanderung im wahren Sinne des Wortes. Über einen extrem schmalen Aufstieg erreichten am 20. April 2008 der Leipziger Alpinist Olaf Rieck und der Dresdner Bergsteiger Alexander Graeber als erste Menschen die Spitze des 6250 Meter hohen Amphu

Lapsa Middle nahe dem Mount Everest im Himalaya. „Ich bin zu Tode erschöpft, wahnsinnig müde. Aber es ist ein großartiges Moment, auf dem Gipfel zu stehen, nachdem wir drei Monate Dauerstress hatten“, sagte Rieck damals via Satellitentelefon der LVZ, die Medienpartner des waghalsigen Unternehmens war. Die spannende Geschichte der Erstbesteigung hat er in einem Vortrag verarbeitet, den er am 17. Januar um 17 Uhr im Penta-Hotel, Großer Brockhaus 3, hält. „Ich habe mir extra einen lichtstarken Projektor zugelegt, damit die Aufnahmen von der Expedition in bestechender Qualität rüberkommen“, sagt Rieck, der auch schon zwei 8000er bezwang. „Leidenschaft siegt“ ist der Vortrag überschrieben, bei dem Rieck auch über Grenzerfahrungen, Selbstzweifel und ultimative Herausforderungen am Dach der Welt berichtet wird. Karten im Vorverkauf gibt es in den Geschäften Tapir am Georgiring 4 und dem Jack Wolfskin Store in der Burgstraße 19. *mabe*



Basislager der Expedition am Fuß des Amphu Lapsa Middle. Foto: Olaf Rieck

Bekanntschaffen Liebev. Erotikm.: ☎ (03 41) 3 06 91 23 Sie 25J. sucht Sex! ☎ (01 77) 6 06 98 36 Massagen mit der Erotik des TANTRA 0172/7469977, www.regina-massage.de Sinnl. Tantramassage-sich neu erfahren 0177-3003006; www.atelier-kunstgriff.de LaLiTa - Tantramassage Wellness exklusiv 0176/70022349 sinnlichemassage.de Busenwunder 75 F/G ☎ 01522-6475389 Suchen Sie den Kick für den Augenblick? ☎ (01 72) 9 80 55 98	Haushaltauflösung Kaufe alte Möbel kom.sof. 0341-6897853 Räumungsservice Fa. Bogk ☎ 52 27 39	Glückwünsche/Jubiläen Die Spatzen in der Dachrinne zwitschern: Heute wird... Helmut 59 Jahre jung. Alle, die ihn mögen, lieben, ihm freundschaftlich verbunden sind, wünschen... Mut, Kraft und Zuversicht für das neue Lebensjahr... ...und das kleine Quäntchen Glück, dessen ein jeder Mensch so nötig bedarf. Alles Gute und einen schönen Tag für Dich. Lützschena, 12. Januar 2010
Stellenmarkt Beruf. Neuanfang mögl., Bürgergemeinschaft sucht nette Mitarb., IHK-Abschluss mögl. ☎ (03 41) 3 01 04 10 Fr. Reimann UNMÖGLICHE Firma sucht Unmögliche Leute m/w ab 18 J. für Unmögliche Aufgaben, Reisetätigkeit. ☎ (0177) 4286230 o. SMS	Musikinstrumente Dt. Piano „Schiedmayer“, 114x140x60, schw. poliert, Bj. 2007-wie neu mit Garantie, Renner-Mech., Kluge-Klavatur, Hocker, VHB 2.900,-€, Marktleiberg ☎ (01 51) 11 68 14 94	Liebe Irene! Werbewirksam, voll Interesse stehst Du heute in der Presse. Der Anlass ist Dir wohl bekannt und wird auch „Geburtstag“ genannt. Genieße ihn mit einem Lachen, freu Dich noch auf andere Sachen... Alles Gute zum 71. Geburtstag von Mike Leipzig, 12. Januar 2010
Anzeige schalten: Hier könnte Ihre Kleinanzeige stehen!	Ankauf Kaufe alte Möbel b. 1950 0341-6024200 Kaufe ganze Nachlässe, alte Möbel, Standuhr, Bilder, Trödel: ☎ (0341) 6897853 Briefmarkenankauf: Briefe, Postkarten, ganze Sammlungen sowie Nachlässe. Sofortige Bezahlung - kauft immer: Meyfarth, Waldstr. 47, 04105 Leipzig ☎ (03 41) 9 80 15 45 und (01 72) 3 78 29 79	